



IMAGO / VAY IMAGES

Slawonien. Slowenien? Kro

Kroatien will die vergleichsweise unbekanntere Region Slawonien künftig stärker vermarkten. Gute Gründe für einen **Urlaub fernab der Küste** gibt es viele.

LUTZ SCHÖNFELD

Eine Region, 12.500 Quadratkilometer groß, durchzogen von den Flüssen Donau und Drau, berühmt für ihre Natur, ihre Wälder, alte Weingüter und Fischreichtum, für entschleunigten Tourismus. Was sich über Slawonien – gelegen im östlichen Hinterland Kroatiens, an der Grenze zu Ungarn und Bosnien – im Netz recherchieren lässt, hört sich spannend an. Nach einem lohnenden Reiseziel.



Doch bis jetzt schlummert die Region noch im Dornröschenschlaf, zu wenig beachtet von den Besuchern Kroatiens. Diese zieht es bisher vor allem in die Küstenregionen des Landes sowie in deren benachbarte Nationalparks. Nur knapp 1,8 Prozent aller Reisenden, überwiegend aus Deutschland, besuchten 2023 eine der fünf Gespanschaften (Bezirke) Slawoniens. Aus dem gesamten D-A-CH-Quellmarkt resultierten bei 22.500 Ankünften nur gut 53.000 Übernachtungen.



Osijek ist die größte Stadt Slawoniens. Die barocke Festungsanlage Tvrdica in der Altstadt war einst ein großer Militärkomplex

Viel Natur, edle Weine und leckeres Essen – die Highlights der Region

Osijek ist die größte Stadt Slawoniens. Das Panorama des schön restaurierten Stadtzentrums wird dominiert durch die Kathedrale des Heiligen Peter und Paul am Hauptplatz der Stadt, der höchsten Pfarrkirche Kroatiens. Die Festungsanlage Tvrdica in der Altstadt war einst ein großer Militärkomplex. Inzwischen ist das Areal komplett restauriert und ein Ort für Kultur und Tourismus und bis tief in die Nacht das lebendige Zentrum von Osijek.

Nur etwa zehn Kilometer von Osijek entfernt befindet sich der **Naturpark Kopački rit**, eines der letzten großen Feuchtgebiete Europas und die größte Fischbrutstätte im Donauraum. Jedes Jahr nisten hier etwa 140 Vogelarten. Eine Fotosafari zur Vogelbeobachtung lohnt sich. Über ein ausgedehntes Wegesystem lassen sich interessante Teile des Parks sehr gut zu Fuß erkunden. Kanu- oder Bootsvermieter ermöglichen individuelle oder geführte Wasserwanderungen, auch Fahrräder können gemietet werden.

Vukovar ist ein Mahnmal der jüngeren Geschichte. Der gut 50 Meter hohe Wasserturm im östlichen Zentrum der Stadt zeigt unübersehbar Spuren der jüngsten Kriegsgeschichte. Der Balkankrieg hinterließ in der Region deutliche Spuren. Doch der Wasserturm ist nicht nur Mahnmal und geschichtliche Aufarbeitung, von seiner Plattform aus bietet sich ein einzigartiger Blick auf Vukovar und über die Donau bis nach Serbien. Von hier aus fällt der Blick auf die schön restaurierte Altstadt von Vukovar, an deren anderem Ende das Schloss Eltz steht. Das prunkvolle Schloss ist mit seinen Innenräumen und Außenanlagen einen Besuch wert.

Die Weine aus der Region **Ilok** sind weltbekannt. Ihre Tradition reicht bis ins Mittelalter zurück. Preisgekrönte Weingüter, mehrfach ausgezeichnete Traminer, einige der ältesten Weingüter, mit all diesen Superlativen schmückt sich die Region und lädt zu Weinverkostung und Weinkellerbesichtigungen.

Als erzbischöflicher Sitz weist **Dakovo** eine Fülle an Kirchen und Kapellen auf. Die Stadtmitte hat bis heute jenes Erscheinungsbild beibehalten, das im 18. und 19. Jahrhundert geprägt wurde. Allein im Stadtkern befinden sich 33 Bauwerke, die als geschützte Kulturdenkmäler gelistet sind. Der große Stolz von Dakovo ist sein Lipizzaner-Staatsgestüt. Es wurde bereits 1506 offiziell gegründet und ist somit eines der ältesten in Europa. Es kann ebenso wie das in Ivandor besichtigt werden.

Die **slawonische Küche** ist geprägt von dem, was die Natur bietet, und oft auch deftig. Nach einem hausgemachten Obstbrand als Aperitif gibt es oft eine der traditionellen Vorspeisen wie Kulen oder Langosch, gefolgt von einem Hauptgericht aus entweder Fisch (Zander, Wels, Karpfen) oder herzhaftem Fleisch wie Fajferica, die Schulter vom schwarzen slawonischen Schwein (eine lokale Delikatesse), gern mit einer für den Balkan typischen Portion Ajvar, frisch zubereitet aus Paprika. Zum Nachtisch werden gern Marmeladentascherln gereicht oder auch Mohnnudeln oder Pflaumenknödel.

atien!

Geht es nach dem Willen des kroatischen Tourismusministeriums, so soll sich dies jetzt ändern, soll Slawonien als Marke mit Alleinstellungsmerkmal im Rahmen des kroatischen Tourismusangebots präsentiert und gesondert gefördert werden. „Die touristischen Produkte Slawoniens gelten als Neuheit auf dem Markt“, sagt Romeo Draghicchio, Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus in Deutschland. „Daher unterstützen sowohl das Tourismusministerium als auch die Tourismuszentrale die Entwicklung, die Förderung und den Vertrieb von touristischen Produkten in dieser Region.“ So beteilige sich speziell sein Büro zunehmend an Werbekampagnen und Marketingaktivitäten, würden Medien- und Informationsreisen nach Slawonien organisiert.

RADFAHREN, WANDERN – UND REITEN

Schwerpunkte in der Vermarktung der Region sieht Draghicchio in deren Spezifik: „Hier finden Freunde des Städte-tourismus mit Osijek oder der Heldenstadt Vukovar sehr interessante Besuchsmöglichkeiten, aber auch Outdoor-Fans kommen mit unserem Radwandernetz, den vielen Wanderwegen oder gar den Reitmöglichkeiten in unseren Gestüten auf ihre Kosten.“ Nicht zu vergessen seien die National- ➔



IMAGO/YAY IMAGES

Der Naturpark Kopački rit ist eines der letzten großen Feuchtgebiete Europas.



LUTZ SCHÖNFELD

In vielen örtlichen Restaurants wird die regionale Spezialität Ajvar frisch zubereitet.



IMAGO/PIXSELL

Hingucker bei Tag und bei Nacht: der Wasserturm von Vukovar.

parks, die vielfältige Möglichkeiten der Naturbeobachtung von Fauna und Flora ermöglichen, und natürlich die Gastronomie. Hier sieht der Tourismuschef neben der herausragenden Kulinarik der slawonischen Küche speziell die preisgekrönten Weingebiete als großen Magneten an.

Nur wenige Reiseveranstalter haben Slawonien bisher zumindest als Pauschalreisebaustein mit im Programm. Oft sind dies Flusskreuzfahrten auf der Donau wie beispielsweise die von Nicko Cruises. So führen etwa die zwölf-tägige Donau-Katarakte-Balkan/Karpaten-Reise mit der Maxima sowie die 15-tägige Reise von Passau bis ins Donaudelta mit der Bolero Gäste des Veranstalters unter anderem auch nach Slawonien. Wegen der stetig steigenden Teilnehmerzahlen auf diesen Donaureisen werden diese Trips auch 2024 angeboten. „Lange Liegezeiten bedeuten intensives Erleben“, sagt Guido Laukamp, Geschäftsführer von Nicko Cruises, zur Destination Slawonien. „So haben unsere Gäste ausgiebig Zeit, in das zaubernde Flair der traditionsreichen slawonischen Hauptstadt Osijek am Ufer der Drau einzutauchen.“

Sind Schiffsreisende in der Regel Tagesgäste, so erlauben speziell Busreisen ein tieferes Eintauchen der Besucher in die Region. Kroatien-Spezialist ID Riva Tours ist aktuell in den Planungen für 2024/25 mit einem neuen Programm für dieses Zielgebiet. Dabei denke man an Pauschalreisende, unterstütze Reisebüros jedoch auch gern beim Erstellen individueller Angebote für ihre Kunden.

So ist es auch bei Eberhardt Travel. Der Veranstalter aus Dresden, der ein breites Angebot an Bus-, Pauschal- und Flussreisen im Programm hat, bietet seit 2012 auch Leistungen in Slawonien im Rahmen von Rundreisen an. Im Oktober 2024 gehe es zum Beispiel auf die Reise „Weingenuß in Kroatien, Ungarn und Serbien“. „Auf der Rundreise von Zagreb nach Belgrad sind mit dem Besuch von Vukovar, Ilok und Osijek auch zwei geballte Tage Slawonien eingeplant“, sagt die für die Region zuständige Produktmanagerin Sylvia Sann. **fvw**

Tipps: Von Mobilfunk bis Mücken

- **Anreise:** Croatia Airlines fliegt ab München in knapp einer Stunde nach Osijek. Mit dem Auto gelangt man über Österreich und Slowenien oder Ungarn nach Slawonien. Mit dem Flussschiff über Donau und Drau.
- **Mobilfunk:** Je nach Mobilfunkanbieter sollte man speziell im Grenzgebiet zu Serbien (kein EU-Tarif) unbedingt seine Netzeinstellungen manuell verwalten und dabei – soweit man einen EU-Tarif hat – ein kroatisches Netz voreinstellen.
- **Mückenschutz:** Der gehört bei Reisen besonders in den Sommermonaten unbedingt ins Handgepäck, speziell beim Besuch der Nationalparks.
- **Radfahren:** Die Strecken Euro Velo 6 (Atlantik–Schwarzes Meer) und 13 (Drau-Route) bieten Radwanderern vielfältige Möglichkeiten zur Erkundung Slawoniens.
- **Währung:** Kroatien hat seit Anfang 2023 den Euro als offizielle Landeswährung.